

Das Konzept 'Heimat' weist sowohl eine räumliche und eine zeitliche als auch eine kulturelle und soziale Dimension auf.

Heimat beschreibt die Beziehung oder Zugehörigkeit einer Person zu einer räumlichen, aber auch sozialen Gemeinschaft, beispielsweise den Ort, an dem jemand geboren ist oder wichtige Sozialisierungserfahrungen gemacht hat.

Heimat definiert die regionale Identität einer Person und ist meist positiv konnotiert. Heimat hat für viele Menschen einen besonders wichtigen Stellenwert, kann sich mit der Zeit aber verändern und verschieben und bleibt als ein Gefühl letztlich nicht greifbar.

AkademieGalerie
in der U-Bahn Station Universität

ermöglicht durch das Kulturreferat
der Stadt München und BMW Group

Diese Veranstaltung wird gefördert von der
Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

AkademieGalerie München

Nördliches Zwischengeschoss
U-Bahnhof Universität
Ausgang Akademiestraße

Eröffnung: 13.05.2014 | 19.00 Uhr

Ausstellung: 14.05. - 25.05.2014

Öffnungszeiten: Do/Fr 16.00 - 20.00 Uhr

Sa 13.00 - 15.00 Uhr

und von außen einsehbar

www.johannastrobel.com

home away from home

Johanna Strobel

Mutter ausgewiesen, Vater in französ. Gefangenschaft, B. Gerd in Mexiko, B. Walter im Stalingerwald vermisst. Schicksal unklar, verlorene Heimat

1947-1948 ins Ruhrgebiet (Arbeit u. gut bezahlte Bezahlung) auf Zeche Plettenberg als Bergmann, einmal verschüttet dann in beste Zeit



B. Tobias Schöler, Bahnen, Steinbock, Straßleben, Schmogler u. Schmögler, Wilmberg, Zeitungsleiter, Bran

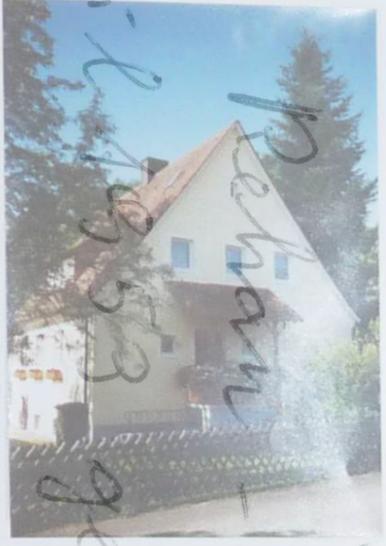
Frankfurt. Versuch nach Australien auszuwandern

16. Jan 1951 getraut, heimgelehrt

1952 Behan - Heilspass

1. April 1953 geheiratet

1988 wegen Vereinspflicht



Als Vertriebener war für meinen Großvater sein selbst mit aufgebautes Haus in der 'neuen Heimat' immer der Mittelpunkt und auch Stolz seines Lebens. In den 49 Jahren, die er dort gelebt hat, hat er das Haus immer wieder umgebaut, verbessert, renoviert, verschönert und den Garten bepflanzt. Kein anderes Motiv findet sich so oft in seiner Fotosammlung wieder. Heimat war für ihn und meine Großmutter immer ein zentrales Thema. Vor allem auch die alte Heimat in Tschechien, aus der beide nach dem 2. Weltkrieg vertrieben wurden.

Durch seine Demenzerkrankung konnte mein Großvater nicht mehr allein in seinem Haus leben und lebt nun in einem Pflegeheim. Er war erneut gezwungen, seine Heimat zurück zu lassen. Das Haus wurde verkauft und umgebaut, existiert als Heimat also nur noch in seiner Erinnerung. Anfangs litt mein Großvater sehr, hatte oft Heimweh und war unglücklich. Mit der Zeit jedoch scheint es ihm immer weniger wichtig zu werden. Andere Dinge haben nun Priorität. Er fühlt sich "daheim im Heim" wie er sagt und ist zufrieden.